

Meine Sichtweisen. Meine Arbeitsmethoden: Systemische Beratung

In der Beratung und Prozessbegleitung arbeite ich nach den Grundsätzen der Systemischen Beratung und im Speziellen nach dem Meilener Ansatz des Fallverstehens in der Begegnung.

Was ist systemisches Denken?

Es gibt viele Erklärungen und Definitionen von systemischem Denken. Für mich gibt der Schauspieler Nicholas Onizchuk eine der treffendsten, als er von einer Reporterin danach gefragt wird, wie er sich eine Rolle aneignet. Auf ihre Frage »Wie spielen Sie das?«, antwortete: »Weiß ich nicht! Man spielt Situationen miteinander, daraus ergeben sich Figuren«. Die Figur, die er auf der Bühne verkörpert, entsteht in der Wechselwirkung mit den anderen Figuren des Stücks.

Von der Bühne ins Leben übertragen, heißt das: Wir leben immer zu einer konkreten Zeit an einem konkreten Ort und stehen stets in (verschiedenen) Beziehungen zu anderen Menschen. Es sind die Beziehungen, die uns zu (handelnden) Menschen machen. Unsere Persönlichkeit und unsere Handlungen werden erst im In-Beziehung-Treten zu unserer Umwelt manifest. In der Beratung gilt es daher, die Beziehungen zu den Menschen und zur Umwelt in den Blick zu nehmen. Systemisches Denken vernetzt und setzt in Beziehung.

Was ist systemische Beratung?

Systemische Beratung beruht auf diesen Grundsätzen. Phänomene werden nicht in ihre Bestandteile zerlegt, sondern in ihren Zusammenhängen gesehen. Sie fragt nach den Unterschieden: Wann fällt etwas leicht und wann schwer? Was belastet und was befreit? Wer könnte eine Veränderung als erstes bemerken und woran?

Das Fragen nach anderen Handlungsweisen spielt eine große Rolle. Wie könnte es noch sein? Häufig ist systemische Beratung ein Fragen nach den Möglichkeiten. Das Was-sein-könnte ist gleichermaßen bedeutsam wie das, was ist. Systemische Beratung legt den Fokus nicht auf einzelne Phänomene oder Eigenschaften, sondern auf die Beziehungen zwischen ihnen.

Fallverstehen in der Begegnung – Das Meilener Konzept Systemischer Beratung

In den Jahren 2007 bis 2009 habe ich am Ausbildungsinstitut Meilen die zweijährige Grundausbildung für Systemische Therapie und Beratung absolviert. Das Meilener Konzept Systemischer Beratung wurde maßgeblich von der Familien- und Organisationsberaterin Rosmarie Welter-Enderlin und dem Soziologen Bruno Hildenbrand entwickelt. Danach muss professionelle Beratung vor allen Dingen Begegnung ermöglichen. Das Meilener Konzept professionellen Handelns verbindet zwei widersprüchliche Momente: Die Begegnung, die Nähe schafft und das Fallverstehen, das Distanz erfordert. Das Handwerkszeug der Beratung – wie bestimmte Methoden der Gesprächsführung, die Arbeit mit Genogrammen oder Skulpturen – steht im Dienste der Begegnung und wird nicht zum Selbstzweck eingesetzt.

Das Menschenbild des Meilener Konzepts betrachtet Menschen als autonome Wesen, die grundsätzlich in der Lage sind, Selbstverantwortung zu übernehmen. Nach diesem Verständnis können Vorstellungen eines möglichen Wandels nicht von mir als Beraterin entwickelt oder gar »verschrieben« werden. Dies ist Aufgabe der Beratungssuchenden selbst. In der Beratung stelle ich aber angemessene Rahmenbedingungen zur Verfügung, die Wandlungsmöglichkeiten oder Lösungen sichtbar werden lassen.